

CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall

Mittwoch, 18. November 2015

An
den Vorsitzenden des Gemeinderats
Herrn Oberbürgermeister H.J.Pelgrim
Rathaus
74523 Schwäbisch Hall

Anträge zum Doppelhaushalt 2016 / 2017

Die CDU Fraktion im Gemeinderat stellt hiermit folgende Anträge:

1. Streichung der Aufwendungen für „Kommunales Grundbuchwesen“

Im Haushaltsplan wird auf Seite 240 ein Nettoressourcenbedarf für die Räumlichkeiten der Bezirksnotariate zunächst in 2016 mit 49.950,00 Euro, dann in 2017 mit 63.550,00 Euro und in der Kette bis 2020 (!) schließlich mit 60.240,00 Euro vorgesehen.

Das Grundbuchwesen ist eine Aufgabe der Landesjustiz und mittlerweile digitalisiert. Die Kosten hierfür und für Notare richten sich nach Bundesrecht. Diese Kosten sind, wie Betroffene wissen, im Einzelfall nicht ganz unerheblich. Eine Bedürftigkeit und daraus folgend ein Unterstützungsbedarf durch die Stadt erscheinen fraglich.

Ab 2018 werden die staatlichen Notariate aufgelöst. Für Schwäbisch Hall hat das Justizministerium nach seinem veröffentlichten Konzept drei Notare vorgesehen. Die Notare sind auf eigene Rechnung hauptberuflich tätig; die Grundbuchführung erfolgt durch die Amtsgerichte. Eine Bedürftigkeit ist auch dann nicht erkennbar.

Es wird beantragt, umgehend diese Unterstützung im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zu beenden und auf ortsübliche Miete und Nebenkosten umzustellen.

2. Zuschüsse für stadtbildprägende Maßnahmen

Im Haushaltsplan wird auf Seite 201, 363 die Zuschussmöglichkeit für „stadtbildpflegerische Mehraufwendungen“ mit insgesamt 35.000,00 Euro pro Jahr budgetiert. Dieser Ansatz wird damit gegenüber 2014 mehr als halbiert. Wir beantragen, dieses Budget wieder fühlbar zu erhöhen.

Private Investitionen in Baudenkmäler, in Objekte unter Bereichsschutz oder in andere denkmalpflegerische oder stadtbildprägende Maßnahmen verlangen häufig Aufwendungen, die wirtschaftlich problematisch sind. Zum Beispiel werden alte Häuser in den zu Schwäbisch Hall gehörenden Ortschaften immer wieder abgebrochen, mit der Begründung, die Erhaltung sei unzumutbar. - Die Ermunterung und der Anreiz zur Erhaltung dienen im Regelfall weiteren Investitionen, die in die örtliche Wirtschaft fließen. Sie dienen der Pflege unseres Stadtbilds oder Ortsbilds. Es besteht zudem ein hohes Interesse der Allgemeinheit an der Erhaltung historischer Substanz und unserer die Gesamtstadt Schwäbisch Hall prägenden Umgebung. f der Fabrikgebäude Steinbeisweg 29/ Daimlerstraße 30 aus dem Bestand der Stadt Schwäbisch Hall an die GWG; 2. Aufstockung de
Wir beantragen, das entsprechende Budget für Zuschüsse an Privatinvestoren um 50.000,00 Euro auf 85.000,00 Euro aufzustocken.

3. Erhöhung und gleichmäßige Verteilung der Schulsozialarbeit an den städtischen Schulen

Wir beantragen:

1. Erhöhung der Stellen Schulsozialarbeit um entweder 2 mal 0,5 oder 1 Vollzeitstelle
2. Ausgewogene Verteilung der Schulsozialarbeit
100 % Stelle auch für beide Gymnasien mit jeweils einer Grundschule
3. Festanstellung der Schulsozialarbeiter/innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen

Begründung:

Ad 1:

Aufgrund unterschiedlicher gesellschaftlicher Veränderungen besteht die Notwendigkeit eines erhöhten Einsatzes von Schulsozialarbeiter/innen. Eine Erhöhung um 2 mal 0,5 Stellen würde eine Verbesserung der Flexibilität bei Krankheitsvertretungen oder Vertretungen bei Fortbildungen bedeuten.

Ad 2:

Der bisherige Verteilerschlüssel

50%-Stelle für je 500 Kinder in den Grundschulen

50%-Stelle für je 500 Kinder in den Realschulen

50%-Stelle für je 700 Kinder in den Gymnasien

100%-Stelle für 300 Kinder in den Werkrealschulen (ehemals Brennpunktschulen, jetzt GMS)

ist aufgrund der auch in den Gymnasien gestiegenen Heterogenität der Schülerschaft nicht mehr praxisnah und muss geändert werden.

Die Schulsozialarbeit muss sich an den Gymnasien mit Schüler/innen mit ADHS/ Asperger / Borderline-Syndrom / Autismus / Suizidgefährdung / Magersucht / erhöhter Gewaltbereitschaft u.a. auseinandersetzen.

Ad 3:

Eine Festanstellung der Schulsozialarbeiter/innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen ist dringend von Nöten, da die guten Kräfte – wie bereits in den letzten Wochen geschehen – von anderen Kommunen abgeworben werden, die bessere Bedingungen bieten. Der Stadt Schwäbisch Hall sollte gerade im Bereich der

Schulsozialarbeit zur Prävention und Eindämmung von Problemfällen eine fundierte und verlässliche Personaldecke etwas wert sein.

Geschätzter Mehraufwand pro Jahr: € 60 000.--

4. Panoramaweg, Heimbachsiedlung u.a.

Der Hangkantenweg am Katzenkopf bis Richtung Gottwollshausen soll in einen Zustand versetzt werden, dass er begehbar ist.

Karte ist beigefügt, da bei früheren Anträgen anscheinend dieser Weg der Stadtverwaltung unbekannt war.

Begründung:

Der als Panoramaweg bekannte Fußweg ist einer der schönsten im gesamten Stadtgebiet.

Leider befindet er sich in einem sehr unschönen Zustand. Vor allem im letzten Stück bei Gottwollshausen ist er nicht mehr begehbar. Bäume und Hecken wurden seit Jahren nicht mehr zurückgeschnitten und der Weg im Ganzen nicht gepflegt. Deshalb beantragen wir Gelder für die Pflege und Instandsetzung dieses wichtigen Naherholungsgebietes bereitzustellen. Dazu gehört auch das Aufstellen von ausreichend Bänken, da die vorhandenen nicht mehr „verkehrssicher „ sind.

Wir sind gerne bereit, vor Instandsetzung eine gemeinsame Begehung mit dem Werkhof durchzuführen. Euro 10.000,00

Heimbachsiedlung, Teurershof, Katzenkopf, Breiteich:

Vor einiger Zeit hat sich im Bereich Heimbachsiedlung Teurershof, Katzenkopf und Breiteich eine Stadtteilrunde gebildet, in der sich die verschiedensten Institutionen und interessierte Bürgerinnen und Bürger aktiv um das Zusammenleben der Einwohner kümmern.

Da am größten Wohnplatz der Stadt kein Ortschaftsrat besteht und daher auch kein Budget bereitgestellt wird, können die Anliegen dieser Initiative durch die nachfolgenden Anträge realisiert werden.

- | | | |
|------|--------------------------------------------|------|
| 3.1. | Aufstellung eines Informationsschaukastens | Euro |
| | 1000,00 | |

Ein großer Wunsch ist ein Schaukasten für die öffentliche Kommunikation.

Der Standort ist im Bereich „ Nah und Gut“ und mit der Stadtteilrunde abzustimmen.

3.2 Bereitstellung einer Bücherkiste Euro 1000,00

Es sollte die Bereitstellung einer Bücherkiste erfolgen wie sie mittlerweile in vielen Kommunen anzutreffen ist. Der geeignete Standort soll mit der Stadtteiltrunde abgestimmt werden.

3.4 Bank Teurersee

Die Bank am Teurerssee ist instand zu setzen oder zu erneuern Euro 1000,00

5. Tourist Information

Für Reparaturen und den Umbau der Tourist Information sind auf Seite 305 für die Jahre 2016 und 2017 als Einmalinvestitionen Beträge von zus. 56.500,00 Euro vorgesehen.

Der TMG i-Punkt und das Kartenkontor am Markt sind die Anlaufstelle für die meisten auswärtigen und einheimischen Besucher von Schwäbisch Hall und damit auch das Aushängeschild an sich. Durch die Komplettsanierung oder Verlagerung könnte man Ausstellungsflächen schaffen, die unter anderem auf den Museumsshop im HFM hinweisen. Durch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Tourist Information und einer ansprechenden Warenpräsentation könnte der Verkauf von Souvenirs ausgebaut werden und Mehreinnahmen generiert werden.

Nach bereits gestellter Anfrage wurde uns von Herrn OB Pelgrim mitgeteilt, dass dafür Mittel im Doppelhaushalt 2018/2019 vorgesehen sind. Die Vorschau im „Plan 2018“ enthält nun auf Seite 259 einen Ansatz von 500.000,00 Euro. Aus unserer Sicht muss in diesem Bereich schneller gehandelt werden.

Daher möchten wir folgenden Antrag stellen:

- Vorstellung eines Konzeptes für eine Umgestaltung Erweiterung und Verbesserung der Touristik Information.
- die dafür notwendigen Mittel in den HH 2017 vorzuziehen.

6. Straßensanierungskonzept

Wir haben mit externer Unterstützung des Büros Bäuerle ein Straßensanierungskonzept aufgestellt und verabschiedet, das die vorhandene Straßeninfrastruktur unserer Stadt erhalten soll und das hierfür Prioritäten setzt. Leider müssen wir feststellen, dass die eingesetzten Mittel bisher allenfalls für ca 10 % der vorgesehenen Maßnahmen eingesetzt werden konnten. Das Budget war zu knapp.

Im Investitionsplan, S. 264, sind nun für die Jahre 2016 und 2017 jeweils 800.000,00 Euro vorgesehen. Dieser Ansatz steht in einem Kontrast gegenüber dem höheren Ansatz von 1.500.000,00 in 2015.

Wir stellen den Antrag, den Investitionsplan für die Straßensanierung jeweils um 500.000,00 Euro zu erhöhen, also jeweils 1.300.000,00 Euro vorzusehen.

7. Ausschreibung der Instandhaltung der schottergebundenen Feldwege

Wir beantragen die öffentliche Ausschreibung der Instandhaltung der schottergebundenen Feldwege.

Begründung:

Die Unterhaltung der Feldwege liegt aufgrund knapper Mittel und hoher Arbeitsbelastung des Werkhofes im Argen.

Maschinenringe bieten diese Dienstleistung beispielsweise für schottergebundene Feldwege an. Hierfür fallen Kosten von ca. 2,50-4 Euro / laufendem Meter Feldweg inklusive Schotter an.

Darum fordern wir die Hälfte der 120.000 Euro für den Feldwegeunterhalt (=60.000 Euro) hierfür einzusetzen und diese Dienstleistung öffentlich auszuschreiben. Eine Vorführung des Systems können z.B. die Maschinenringe anbieten, um die Entscheidung zu erleichtern.

8. Ballspielhalle Sulzdorf

In vorausgegangenen Haushaltsplänen waren für die Ballspielhalle Sulzdorf neben der erfolgten Ablösung des Erbbaurechts weitere 350 bis 400.000,00 Euro Restmittel vorhanden, die dem Vernehmen nach für die Legionellenproblematik bei anderen Gebäuden verwandt wurden.

Wenn die Halle nun durch Ablösung des Erbbaurechts von der Stadt erworben wird, ist es nicht zu verstehen, dass die notwendige Sanierung nicht angegangen wird. Wir beantragen hierfür eine Investitionsrate von 500.000,00 Euro.

9. Ortsdurchfahrt Steinbach

Die Ortsdurchfahrt Steinbach mit Sanierungsgebiet steht zur Neugestaltung an. Ein Buswartehäuschen an der Waschwiese ist erforderlich. Kosten ca. 20.000,00 Euro.

10. Gründung einer Manufaktur zur Schaffung von Wohnraum in Modulbauweise für Flüchtlinge in Schwäbisch Hall

Mit unserem Antrag sollen Flüchtlinge sofort an deutsche Arbeitsweise und Handwerkstechniken herangeführt werden. Sie sollen wissen, dass mit Ihrer Mithilfe Nützliches, nämlich einfacher, kostengünstiger Wohnraum geschaffen wird, welcher zur raschen Integration der zukünftigen Bewohner führt.

Die Module, geeignet für 6 bis 8 Personen und mindestens für zwei Generationen, sollen in dem jeweiligen Standort so zusammengestellt werden können, dass ein dörflicher Charakter entsteht.

Wir wollen ausdrücklich keine Wohnblöcke, sondern Familienheime mit Grundausstattung, welche von den Eigentümern im Laufe der Zeit noch veredelt und ergänzt werden können. Ein eventuelles Wohngeld muss ausreichen, um die Gebäude in der Startphase zu finanzieren.

Soweit das Ziel. Warum Manufaktur?

Dort sollen z.B. Wandelemente mit Isolierung, verschiedene Installationen, Trockenbau, Stuck und Malerarbeiten unter Anleitung hergestellt werden. Mit diesen Praktika wird eine Orientierung für den späteren handwerklichen Berufsweg gegeben.

Wir wollen mit diesem Modell den Flüchtlingen eine Chance bieten, sich selbst zu verwirklichen und in unserer Gegend Wurzeln zu schlagen.

Kosten ca 500.000,00 Euro.

Beteiligte Firmen:

GWG: Kauflandhalle Steinbeisweg als Produktionsstätte, HGE: Bauplätze in 4 Stadtteilen aufteilen, Agentur für Arbeit, Stadtwerke: Energieversorgung, Architekten: Planung, Fertighaus Firmen: Planung und Konstruktion, Haller Innungen: Heizung-Sanitär, Maler, Elektro, Maurer, Metall, Zimmerer, Landschaftsgärtner, Aufbau einer Kantine.

11. Vorbehalt zu Kosten

Wir unterstützen das Ziel eines tendenziell ausgeglichenen Haushalts und grundsätzlich Priorisierungen bzw. Streichungen von Ausgaben mit dem Ziel, nicht in relativ guten Zeiten auch noch Schulden aufzubauen. Nicht alles, was wünschenswert ist, muss auch gleich gebaut werden.

Infrage stellen möchten wir derzeit:

- Die Absenkung im Bereich der Henkersbrücke von zus. netto 570.000,00 Euro kann verschoben werden (Seite 263),
- Die Rate für die Umgestaltung Haalplatz 100.000,00 Euro kann verschoben werden (Seite 263).

Folgende Vorhaben sollten mit einem Sperrvermerk versehen werden:

- Der Neubau Globe ist abzuklären, Doppelhaushalt zus. 4.000.000,00 Euro (Seite 269),
- Die Neugestaltung des Umfelds des Globe ist abzuklären, 200.000,00 Euro (Seite 265),
- Der Bau einer Lindachbrücke ist abzuklären, netto 260.000,00 Euro (Seite 264)

Ludger Graf v. Westerholt
Fraktionsvorsitzender